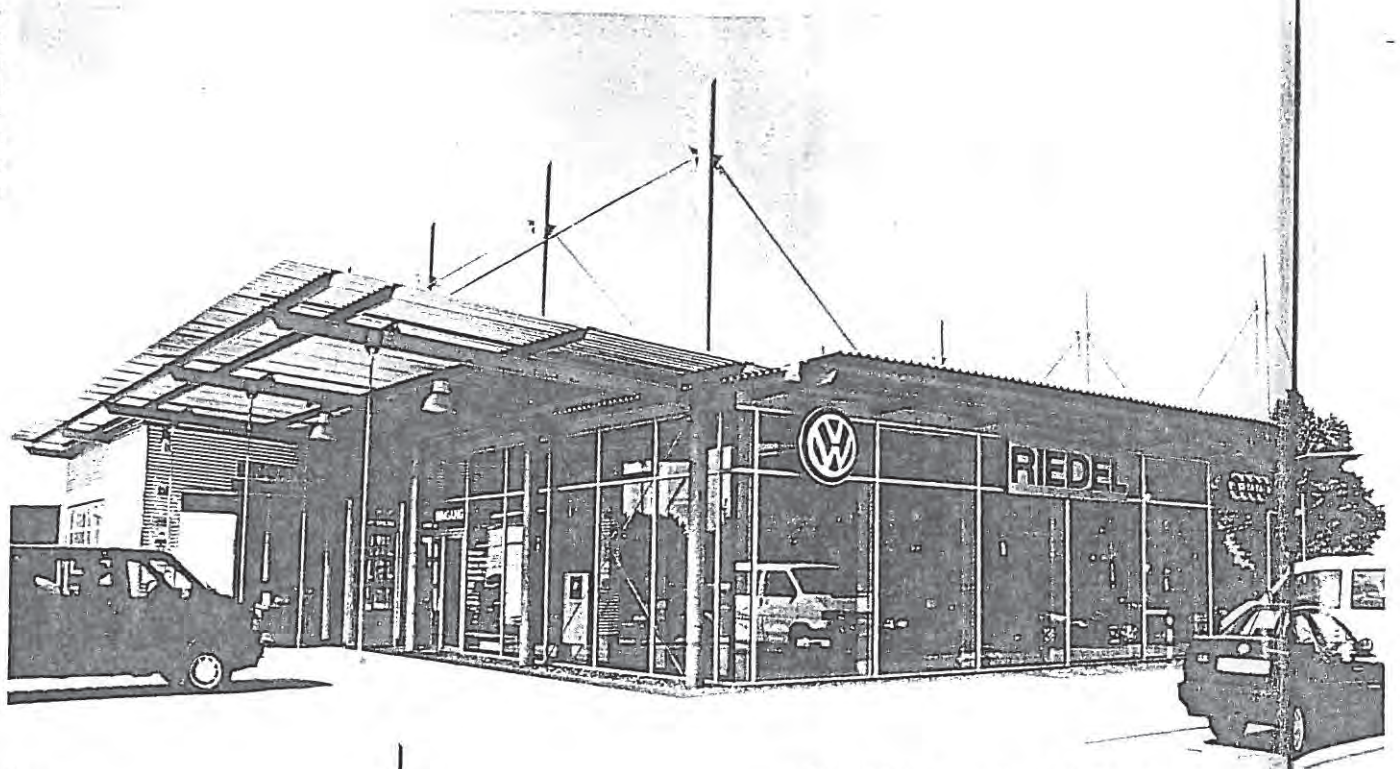
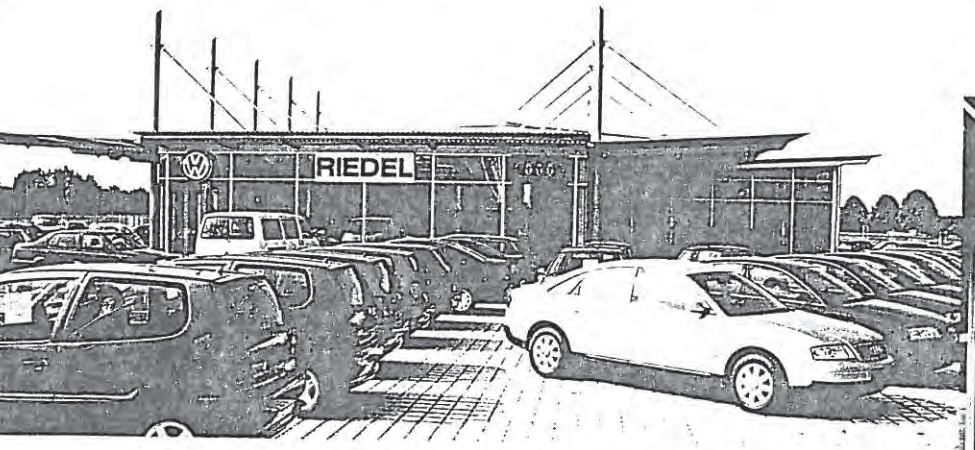
Hier gut sichtbar: Die an Pylonen hängende und mit Zugstangen im Boden verspannte Konstruktion



Das neue Autohaus Riedel in Schrobenhausen

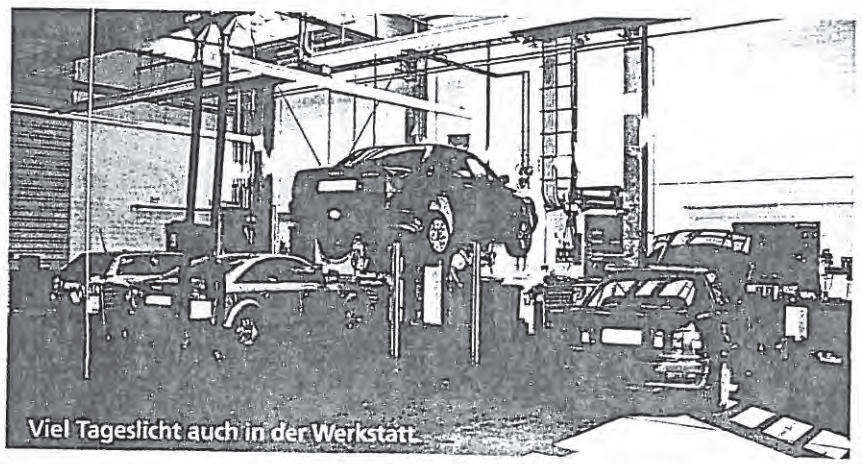


Architekturanmutung: Funktional, wirtschaftlich, Bauhausästhetik

Autohaus Riedel, Schrobenhausen

Zweiter Frühling

In der Spargelstadt Schrobenhausen ist ein neues VW und Audi Autohaus errichtet worden, dessen Qualität für einen U-Händler-Betrieb bemerkenswert ist.


Viel Tageslicht auch in der Werkstatt

Erst 1990 hatte Jörg Riedel sein VW und Audi Autohaus in Ingolstadt, das er als „Seiteneinsteiger" 1987 übernommen hatte, komplett modernisiert und umgebaut. Wenige Jahre später wurde im Rahmen der Markentrennung und Händlernetzoptimierung in Ingolstadt ein VW Zentrum und ein Audi Zentrum installiert, für Jörg Riedel war als dritter Händler in der Audi-Donau-Metropole kein Platz mehr. Riedel: „Ich stand vor der Alternative: Aufhören und 45 Mitarbeiter entlassen – oder noch einmal angreifen. Ich habe mich fürs Angreifen entschieden, mich um einen *open point* beworben und hier in Schrobenhausen einen neuen Standort bekommen." Damit verbunden war die Notwendigkeit, ein neues Autohaus zu errichten.

Bauziel Ausgewogenheit

Auch wenn das Autohaus Riedel als U-Händler architektonisch nicht die Piazza- oder Hangar-Flagge hissen mußte, hat man in der Augsburger Straße am Ortsrand von Schrobenhausen ein unübersehbares Zeichen für die beiden Erfolgsmarken gesetzt: In konstruktiver Zusammenarbeit mit dem Bremer Architektenbüro Beichler + Vogt + van de Loo entstand in nur sechs Monaten Bauzeit ein komplettes Autohaus, das mit filigraner Stahlbau-Optik Offenheit gegenüber dem Kunden sowie den technologischen Anspruch von Audi und VW widerspiegelt. „Mir kam es auf ein ausbalanciertes Verhältnis der drei Bauziele Funktionalität, Wirtschaftlichkeit und Ästhetik an", erläutert Jörg Riedel, „und ich glaube sagen zu können, daß wir das mit unserem Neubau optimal erreicht haben." Probe aufs Exempel:

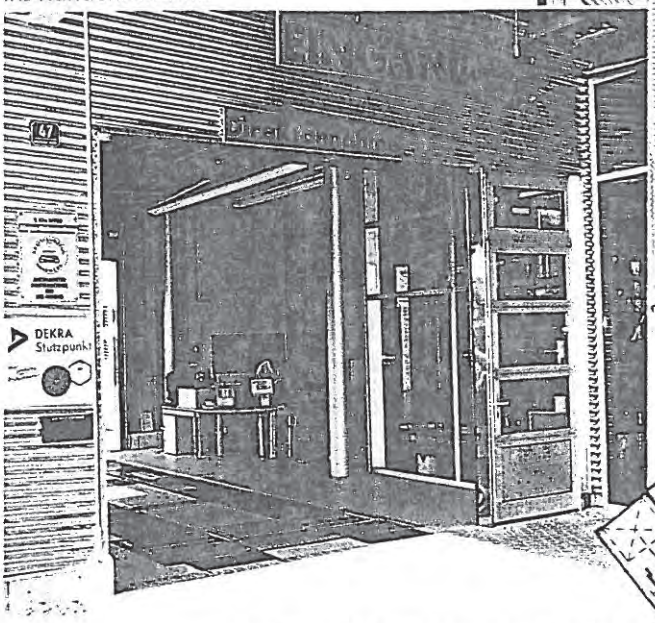
Stichwort Funktionalität:

- Die transparente Architektur ermöglicht Mitarbeitern und Kunden Einblick in alle Leistungsbereiche des Betriebes und gleichzeitig ein Autohaus der kurzen Wege. Vor allem die Direktannahme ist ein Musterbeispiel an Transparenz: Als Durchfahrtannahme konzipiert, wurde sie mit einem kompletten Annahme-Schreibtischarbeitsplatz ausgestattet, der voll in die Kernzone des Autohauses rund um den Dreipunkt integriert werden konnte.
- Die Marken VW und Audi werden im Ausstellungsraum optisch getrennt unter einem Dach präsentiert.
- Sehr funktional auch das Konstruktionsprinzip des Bauwerks: An zwei Reihen von jeweils fünf rund sieben Meter hohen Stahlpylonen wurden Trapezblechdächer mit Stahlseilen aufgehängt und außen mit dünnen Zugstangen im Boden verspannt. Diese „Bahnsteig"-Konstruktion ermöglicht im Inneren große, stützenfreie Spannweiten, im Außenbereich schafft der rund 6 Meter messende Dachüberstand beschattete Zonen.

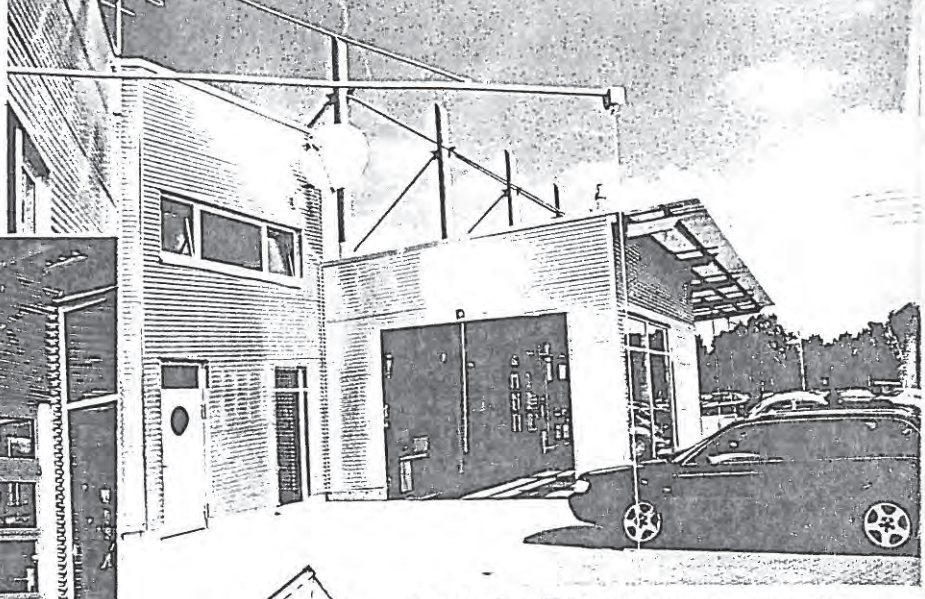
Stichwort Wirtschaftlichkeit:

- Die abgespannte Stahlkonstruktion ist auch eine sehr wirtschaftliche Bauweise: Sie ist eine „leichte" Konstruktion, bei der mit wesentlich schlankeren Trägern als im konventionellen Stahlbau gearbeitet werden kann. Und da im Stahlbau nach Gewicht bezahlt wird, spart diese Leichtigkeit dem Bauherrn bares Geld.
- Neben der Gebäudekonstruktion wurden auch im Detail viele wirtschaftliche Lösungen erzielt: „Wir haben hier z. B. überall – außer in der

Im hellen, lichten Ausstellungsraum werden die Marken VW und Audi separiert und unter einem Dach präsentiert



Die Direktannahme mit komplettem Annahme-Schreibtisch, dahinter ein fließender Übergang ins Kundenzentrum



Der Werkstoff Aluminium erinnert an die Alu-Philosophie der Marke Audi

Die dreieckige Grundstücksform führte dazu, daß Lager und Werkstatt mit einem „Knick" ans Kundenzentrum angedockt wurden.

Kenndaten des Betriebes

Autohaus Riedel GmbH & Co. KG, U-Händler
Augsburger-Str. 47, 86529 Schrobenhausen

Neubau:	
Bauzeit:	August 1997 bis Februar 1998
Architekt:	Planungsgruppe Beichler + Vogt + van de Loo, Bremen
Flächen und Raumgrößen (in m²):	
Grundstück	8240
Bebaute Grundstücksfläche	1395
Bruttogeschoßfläche	1530
NW-Ausstellungsraum	432
GW-Ausstellung im Freien	1000
Direktannahme	60
Mechanische Werkstatt	310
Karosseriewerkstatt	115
Teilelager	264
Stellplätze (Anzahl)	65
Kundenparkplätze (Anzahl)	37
Kosten (in DM, ohne MwSt.)	
Grundstück	1 400 000
Reine Baukosten	2 250 000
Werkstatteinrichtung	400 000
Inneneinrichtung + Mobiliar	150 000
Außenanlagen	400 000
Baunebenkosten	400 000
Gesamtkosten	5 000 000
Kennzahlen	
Mitarbeiter (davon Azubis)	18 (1)
Werkstattdurchgänge pro Tag	20
Pkw-NW Verkaufsziel 1998	300
Pkw-GW-Verkaufsziel 1998	200
Nfz-NW-Verkaufsziel 1998	20

Werkstatt – eine Industriefußbodenheizung eingebaut", erklärt Architekt Reinhard Beichler: „Die ist bereits in der Beton-Bodenplatte drin, preisgünstiger als eine konventionelle Fußbodenheizung, der Boden ist hochbelastbar, und außerdem kann man Bodenbeläge später ohne Probleme auswechseln." Was aber ist, wenn bei dieser Heizung mal eine Reparatur fällig sein sollte? Beichler: „Die Praxis hat gezeigt, daß Defekte, wenn sie denn auftreten, in der Regel an den Anschlüssen auftreten, und da kommen sie auch bei der Industriefußbodenheizung hinterher sehr gut ran."

- Weitere Features wie Niederenergietechnik und eine computergesteuerte Install-Bus-Anlage tragen dazu bei, daß auch die Unterhaltskosten im neuen Autohaus Riedel niedrig gehalten werden können.

Stichwort Ästhetik:

- Der filigrane Stahlbau der abgespannten Konstruktion wirkt leicht, transparent, fast schwebend elegant.
- Man hat den Werkstoff Aluminium zielbewußt eingesetzt, um die Alu-Philosophie der Marke Audi auch im Gebäude widerzuspiegeln.
- Der Bauherr hatte auch die Souveränität, sich auf den ein oder anderen kreativen „Gag" einzulassen, der vom Architekten vorgeschlagen wurde: So hat man etwa den ganzen Werkstatttrakt in einem 3-Prozent-Neigungswinkel an den Büro- und Verkaufsbereich angedockt. Und das bedeutet nicht nur einen optischen Gag, vielmehr trägt die so erzielte Dachneigung dazu bei, einer möglichen Flachdach-Problematik (Undichtigkeiten) vorzubeugen.

Zukunft mit Perspektive

Jörg Riedel blickt nicht nur deswegen optimistisch in die Zukunft, weil es ihm gelungen ist, relativ preiswert ein funktional und optisch ansprechendes Autohaus zu bauen. Er freut sich vor allem darüber, daß sich sein Sohn Sebastian nach einem „Ausflug"als gelernter und praktizierender Golflehrer doch noch für die Nachfolge im elterlichen Autohaus entschieden hat, sich derzeit mit Elan dafür fit macht und bereits als Verkaufsleiter fungiert. Er ist sich auch sicher, daß er über das Jahr 2002 einer der wenigen Händler sein wird, die ihren U-Händler-Status behalten werden: „Das war eine der Voraussetzungen dafür, daß wir hier in diesem Umfang und in dieser Qualität gebaut haben." *Dieter Radl*